

Wortgottesfeier im Advent (1)

Wir suchen einen geschützten Platz für die Feier.

Wir zünden die Kerze / Kerzen am Adventskranz an.

Wir schauen auf das Licht und lassen die Stille auf uns wirken.

Wir machen das Kreuzzeichen und sprechen gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Der folgende Psalmvers kann unter verschiedenen Sprecher*innen aufgeteilt werden.

***„Zu dir, Herr, erhebe ich meine Seele. Mein Gott, dir vertraue ich. Lass mich nicht scheitern, lass meine Feinde nicht triumphieren! Denn niemand, der auf dich hofft, wird zuschanden.“
(Ps 25, 1-3)***

Kurze Stille – ich bedenke:

Der HERR ist jetzt da. Ich bin vor ihm. Ich habe Sorgen und Nöte; aber ich vertraue dem Allerhöchsten.

Wir beten gemeinsam:

Herr, unser Gott, alles steht in deiner Macht. Hilf uns, dass wir gerecht handeln, aufrichtig und aufgerichtet sind. So möchten wir Christus entgegengehen, der ja schon immer uns entgegenkommt. Wir möchten uns durch Taten der Liebe auf das Weihnachtsfest und letztlich auf seine Wiederkunft vorbereiten. Gib uns deinen Geist, damit wir dein Wort auch mit dem Herzen hören und verstehen, was du uns heute sagen willst. In der Einheit des Heiligen Geistes lebt und wirkt Jesus Christus mit dir gestern, heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Eine/einer liest vor:

Aus dem Buch Jesaja 64,7

„Doch nun, HERR, du bist unser Vater. Wir sind der Ton und du bist unser Töpfer, wir alle sind das Werk deiner Hände.“

Wir denken über die innige Beziehung nach, die zwischen dem Werk und dem Werkmeister besteht, zwischen uns und Gott.

Gotteslob, Nr. 233, 4

„O Herr, wenn du kommst, hält uns nichts mehr zurück, wir laufen voll Freude den Weg auf dich zu. Dein Fest ohne Ende steht für uns bereit. O Herr, wir warten auf dich.“

Aus dem ersten Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Korinth 1, 9

„Er wird euch auch festigen bis ans Ende... Treu ist Gott, durch den ihr berufen worden seid zur Gemeinschaft mit seinem Sohn Jesus Christus, unserem Herrn.“

Halleluja, Halleluja.

Lass uns schauen, o Herr, deine Huld und schenke uns dein Heil. (Ps 85,8)

Halleluja, Halleluja

***Aus dem heiligen Evangelium nach Markus
13,35-36***

„Seid also wachsam! Denn ihr wisst nicht, wann der Hausherr kommt, ob am Abend oder um Mitternacht, ob beim Hahnenschrei oder erst am Morgen. Er soll euch, wenn er plötzlich kommt, nicht schlafend antreffen.“

Wenn mehrere zusammen sind, können sie sich darüber austauschen, was die Bibeltex-te für sie im Alltag bedeuten können.

Unsere Bitten fassen wir zusammen im Gebet des Herrn:

Vater unser ...

Es segne uns der treue Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Gotteslob Nr. 754, 2

„O komm, o komm, du Licht der Welt, das alle Finsternis erhellt! O komm und führ aus Trug und Wahn uns Menschen auf die rechte Bahn! Bald kommt dein Heil: Emanuel! Frohlock und jauchze, Israel!“

